

Dringliche Anfrage

Hannover, den 27.01.2020

Fraktion der FDP

Werden die roten Gebiete in Niedersachsen bald aufgehoben?

Am 16. Januar wurde eine gemeinsame Pressemitteilung von Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast und Umweltminister Lies unter dem Titel „Otte-Kinast und Lies fordern vom Bund Änderungen der Düngeverordnung“ veröffentlicht. In dieser Pressemitteilung werden konkrete Punkte aufgegriffen, bei denen der Bund nach Auffassung der Ministerin und des Ministers nachsteuern muss. Zum einen fordern sie, dass Daten zur Abgrenzung der Gebietskulisse auf Gemeinde- oder Betriebsebene gewonnen werden, um das Verursacherprinzip stärker zu berücksichtigen. Dieser emissionsbasierte Ansatz würde zur Festlegung der „nitratsensiblen Gebiete“ den konkreten Verursacher des Nitratproblems in den Fokus nehmen. Außerdem fordern sie, dass Dauergrünland bei der Minus-20-Prozent-Regelung ausgenommen wird. Eine stärkere Berücksichtigung trinkwasserschutzfördernder Bewirtschaftung ist ein weiterer Punkt der Forderungen.

1. Welche Änderungen fordert die Landesregierung vom Bund für die Minus-20-Prozent-Regelung außerhalb von Dauergrünland?
2. Will Niedersachsen die bisher festgelegten roten Gebiete aufheben und nach den Emissionskriterien festlegen?
3. Wie soll das Verursacherprinzip ganz konkret umgesetzt werden?

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer